

An den Fachbereich II  
Planen, Bauen, Umwelt  
z.Hd. Herrn Hammer  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth



**Inklusionsbeirat Wipperfürth**  
Maria Lamsfuß  
Vorsitzende  
E-Mail: [inklusionsbeirat@mail-wipperfuertth.de](mailto:inklusionsbeirat@mail-wipperfuertth.de)

16.03.2022

## **Stellungnahme des Inklusionsbeirates zur barrierefreien, sicheren Erreichbarkeit des Gesundheitsquartiers Alte Kölner Straße**

Sehr geehrter Herr Hammer,

der Inklusionsbeirat begrüßt die die Errichtung eines Gesundheitsquartiers an der Alten Kölner Straße ausdrücklich.

Laut unseren Kenntnissen besteht ein dringender Bedarf nach barrierefrei erreichbaren Arztpraxen und nach barrierefreien Wohnungen in Wipperfürth. Mit dem Angebot einer Tagespflege direkt vor Ort wird eine wichtige Versorgungslücke geschlossen.

Für den Inklusionsbeirat ergeben sich jedoch einige Fragen und Bedenken hinsichtlich einer barrierefreien und sicheren Erreichbarkeit des Quartiers:

In den Gebäuden des Gesundheitsquartiers sollen barrierefreie Wohnungen entstehen. Als Zielgruppe für die zukünftigen Bewohner:innen des Gebäudekomplexes werden Senior:innen benannt.

Im Umfeld des neuen Gebäudekomplexes leben derzeit schon zahlreiche Menschen, die auf eine barrierefreie und sicherere Zuwegung angewiesen sind. (Siehe Wohnungen der CBT Alte Kölner Str., Wohnungen für Senior:innen am Konrad-Martin-Weg, Pflege- und Seniorenheim Franziskus-Heim Konrad-Martin-Weg.)

Bei der aktuellen Lage in der direkten Umgebung des Gesundheitsquartiers sieht der Inklusionsbeirat die Gefahr, dass mit den neuen Gebäuden eine „barrierefreie Insel“ entsteht - ohne ausreichenden barrierefreien und verkehrssicheren Anschluss an den Sozialraum.

### **1. Es fehlt eine sichere Überquerungsmöglichkeit der Alten Kölner Straße zum geplanten Gesundheitsquartier**

Der Bedarf nach einer Querungshilfe an der Alten-Kölner-Straße wurde bereits 2019 bei einer Begehung der IG-Siebenborn, Stadtverwaltung und Inklusionsbeirat als dringlich geltend gemacht.

Aktuelle Gespräche mit Bewohner:innen der CBT-Häuser machen deutlich, dass der fehlende Überweg nach wie vor ein erhebliches Hindernis für Menschen, die auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, darstellt.

Darüber hinaus empfinden auch Menschen ohne Mobilitätseinschränkung das Überqueren der Alten Kölner Straße aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens als gefährlich.

Bei der Unterbringung von Wohnungen für Senior:innen, Arzt- und Therapiepraxen und einer Tagespflege wird dieser Bedarf noch dringlicher.

## **2. Die Erreichbarkeit der Gebäude des Gesundheitsquartiers über den Konrad-Martin-Weg ist unter den aktuellen Gegebenheiten mit Gefahren und Barrieren verbunden:**

- der Konrad-Martin-Weg hat einen Bürgersteig auf der gegenüberliegenden Seite vom geplanten Gesundheitsquartier.  
Dieser Bürgersteig hat eine geringe Breite für die Nutzung mit Rollstuhl und Rollatoren. (Knapp 1,20m, dabei ist der Bordstein mit gerechnet)
- Laut Angaben von Anwohner:innen wird häufig seitlich des Bürgersteiges geparkt. Dadurch wird das Befahren des Bürgersteiges mit Rollstuhl und Rollator weiter eingengt und eine Querung der Straße wird erschwert.
- Wenn eine Einfahrt zur Tiefgarage des Gesundheitsquartiers am Konrad-Martin-Weg umgesetzt wird, wird sich das Verkehrsaufkommen in Konrad-Martin-Weg in diesem Bereich noch erhöhen. Das kann wiederum zu einem Problem für die Fußgänger werden.
- Es gibt keine sichere Querungsmöglichkeit vom jetzigen Bürgersteig zum zukünftigen Gesundheitsquartier.
- Auf der Straßenseite, auf der das Gesundheitsquartier entstehen soll, ist bisher kein Bürgersteig. Das schätzen wir mit Blick auf eine sichere und barrierefreie, fußläufige Erreichbarkeit als problematisch ein.

### **Für den Inklusionsbeirat ergeben sich folgende Fragen:**

- Ist das Gesundheitsquartier, samt Arztpraxis, Praxis für Physiotherapie, Tagespflege für Fußgänger:innen, Menschen mit Mobilitätshilfen barrierefrei und sicher erreichbar?
- Können die zukünftigen Bewohner:innen der barrierefreien Wohnungen ihre Wohnung auch ohne den Zugang über die Tiefgarage sicher und barrierefrei erreichen?
- Ist der entstehende Innenhof des Gebäudekomplexes mit seinen geplanten Begegnungsmöglichkeiten öffentlich nutzbar z.B. auch für die Anwohner:innen aus dem Konrad-Martin-Weg und der Kölner Straße?
- Wenn ja, kann dieser Innenhof von den außen barrierefrei erreicht werden?
- Ist eine die Anbindung des Quartiers an die Innenstadt über den Bürgerbus gewährleistet?

Die hier benannten Mängel und Fragen zur Barrierefreiheit und Sicherheit haben erhebliche Auswirkungen auf die die Teilhabemöglichkeiten der Anwohner:innen in diesem Quartier. Aus Sicht von Inklusion und Teilhabe gilt es hier, die Begebenheiten des Sozialraumes zu prüfen und gemeinsam mit den betroffenen Grundstückseigentümer:innen und dem Investor nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Mit Blick auf Inklusion und Teilhabe für die heutigen und zukünftigen Bewohner:innen und Nutzer:innen des Quartiers halten wir es für wichtig, die sicherere und barrierefreie Erreichbarkeit von Anfang einzuplanen.

Mit freundlichen Grüßen



Maria Lamsfuß

**Vorsitzende Inklusionsbeirat Wipperfürth**